

Anleitung zur Gamszählung

1. Zeitraum: Jährlich zwischen 15. August und 15. September

2. Zählgebiet: Festgelegter Gamslebensraum (z.B. Besler)

3. Durchführung:

- a. Hegeringleiter (HRL) legt Koordinator für den Lebensraum fest
- b. HRL führt Vorbesprechung durch mit beteiligten Revieren
- c. HRL bzw. Koordinator
 - bestimmt den Termin; gegebenenfalls Ausweichtermin
 - legt die Zählperson fest
 - diskutiert geeignete Zählpunkte und Zählbereiche
 - erläutert das Zählblatt
 - empfiehlt geeignete Ausrüstung
 - organisiert eine Schlussbesprechung

4. Ausfüllen des Zählblattes

Zum Ausfüllen des Zählblattes dienen folgende Anregungen.

Eingetragen werden:

- Zähljahr, Tag und Monat
- Name des Zählgebietes – wird ein Zählgebiet unterteilt, so wird die jeweilige Ortsbezeichnung des Teilbereiches festgehalten.
- Name(n) des jeweiligen Zählers oder der Zählerin des Zählgebietes bzw. Teilbereiches im Zählgebiet
- Jede Gamsbeobachtung erhält eine laufende Nummer (Lfd. Nr.) und Uhrzeit sowie die Gesamtzahl in der Beobachtung (Rudelgröße).

Beispiel a): Lfd. Nr. 1; Uhrzeit 7.15; Anzahl (Rudelgröße) 5. – (2 Geißen, 1 Jahrling, 2 Kitze).

Beispiel b): Lfd. Nr. 2; Uhrzeit 7.45; Anzahl (Rudelgröße) 1. – (1 Bock).

- Unterschieden werden vier Klassen:
Böcke,
Geißen,
Jahrlinge,
Kitze,
Unbestimmt – für jene Tiere, die nicht einer Klasse zugeordnet werden können
- Für das Wetter werden die Bedingungen „günstig“ oder „ungünstig“ angekreuzt. Die Erläuterung „ungünstig, weil“ besagt z.B. „sehr heiß“ oder „neblig“.
- Ein wichtiger Punkt ist die Einschätzung des Zählergebnisses durch den oder die Zähler. Aus ihrer Erfahrung kreuzen sie jenen geschätzten Prozentsatz an oder schreiben jenen Prozentsatz in das leere Kästchen, den sie meinen in ihrem Zählbereich erfasst zu haben.
- Unter Besonderheiten werden interessante Beobachtungen oder Ereignisse fest gehalten.

5. Hinweis

Die Gamszählung ist keine unmittelbare Grundlage für die jährliche Abschussplanung in den Revieren. Sie dient eher der großräumigen Inventur des Gamsbestandes und seiner Struktur.

Längerfristig durchgeführt erlauben die Zählungen Aufschluss über diese Wildart in ihrem Lebensraum.

Hieke Christoph Wildbiologische Fachkraft

SG Jagdrecht – Wildbiologie

Landratsamt Oberallgäu

Juni 2014